



Aktuelles

Januar 2012

Liebe Leserin, lieber Leser

In der Hoffnung, dass Sie Weihnachten und den Jahreswechsel besinnlich und fröhlich feiern konnten, grüsse ich Sie herzlich im neuen Jahr.

Vor zehn Jahren ist Connexio gegründet worden. Das möchten wir feiern. Einerseits, indem wir in der EMK in der Schweiz und in Frankreich darüber nachdenken, was „Connexio“ für uns bedeutet. Andererseits, indem wir im Jubiläumsjahr besondere Anstrengungen unternehmen, wieder mehr Mittel für die benachteiligten Menschen in unseren Einsatzgebieten zur Verfügung zu haben.

Das Jubiläumsmotto „**beherzt handeln**“ ist eine Ergänzung zu unserem Slogan „Gemeinsam Gutes tun“. Wir haben alle Gemeinden eingeladen, Ge-



schichten zu sammeln und uns ihre Erfahrungen mit „beherzt handeln“ mitzuteilen. Diese Geschichten werden wir veröffentlichen und zur gegenseitigen Ermutigung nutzen. Wenn Sie solche Geschichten kennen, dann erzählen Sie diese in Ihrer Gemeinde und senden Sie sie an Connexio, damit wir sie weiterverbreiten können.

Connexio ist ein **Netzwerk**, und auch die EMK ist vernetzt. Dies möchten wir im Jubiläumsjahr besonders erfahrbar machen, indem wir alle Gemeinden ermutigen, im Lauf des Jahres eine andere Gemeinde zu besuchen und eine weitere als Gastgeberin zu empfangen. Wie bei einer Stafette kann bei solchen Besuchen symbolisch ein Stab übergeben werden. Dieser Stab soll eine Botschaft sein im Zusammenhang mit dem Motto „beherzt handeln“, beispielsweise eine Geschichte, eine Anregung oder eine Ermutigung, um Gutes zu tun. Ermutigen Sie Ihre Gemeinde, an dieser „Stafette“ mitzumachen! Details dazu können Sie bei unserer Geschäftsstelle erfahren.

Connexio will etwas bewirken. Damit dies geschieht, braucht es angemessen viele Mittel. Viele Gemeinden und Einzelpersonen unterstützen Connexio bereits sehr grosszügig. Dafür sind wir sehr dankbar. Trotzdem wäre es hilfreich und würde uns freuen, wenn Sie in unserem Jubiläumsjahr besondere **Mittelbeschaffungsaktionen** durchführen könnten wie beispielsweise ein Benefiz-Konzert oder einen Sponsorenlauf. Den Ideen dazu sind keine Grenzen gesetzt. Falls Sie oder Ihre Gemeinde eine solche Aktion planen, informieren Sie bitte die Connexio-Geschäftsstelle darüber, damit wir Sie bei der Werbung unterstützen können.

Auch die Jährliche Konferenz der EMK steht unter dem Motto „beherzt handeln“.

Der Konferenz-Samstag, 16. Juni 2012 ist öffentlich und wird als Connexio-Jubiläumstag konzipiert. Reservieren Sie sich bereits heute dieses Datum!

Kurzeinsätze

Seit September bzw. Oktober absolvieren zwei junge Frauen Kurzeinsätze in Südamerika. Beide geniessen den Kontakt mit der fremden Kultur und profitieren von der Horizonterweiterung. Ihre Berichte tönen fröhlich und zuversichtlich. **Damaris Burkhalter** leistet ein Praktikum in Bolivien. Sie arbeitet in La Paz in einer Kinderkrippe der EMK. Sie wird noch bis zur Jahresmitte in der bolivianischen Millionenmetropole bleiben. **Denise Zenhäusern** arbei-

tet in einer Schule der argentinischen Methodistenkirche in Buenos Aires. Sie hat bereits die Hälfte ihres Einsatzes hinter sich. Ihr Organisationstalent, das sie aus ihrem Beruf in der Reisebranche mitbringt, kommt nun auch bei ihrem Einsatz in der Schule zum Tragen.

Weitere vier junge Leute aus der EMK haben ihre Kurzeinsätze im letzten Jahr abgeschlossen: Jasmin Tanner in Argentinien, Sarah Berli in Chile, Damaris Eschler und Lukas Meier in Kambodscha. Dazu kommen zwei Dreiergruppen junger Pflegefachfrauen, die im Missionsspital in Mutambara, Simbabwe, je zweimonatige Praktika gemacht haben. Diese Einsätze waren Teil der Partnerschaftsbeziehung zwischen den Pflegefachschulen in Mutambara und Bethesda Basel.

Wir freuen uns, dass die durch Connexio vermittelten Kurzeinsätze ein gutes Echo auslösen und dass sie für alle Beteiligten erfolgreich sind. Wir hoffen, dass wir dieses Programm ausweiten können.

Eindrücke aus Simbabwe

Die Zeit von August bis Oktober 2011 verbrachte Claire Meier auf ihrem früheren Missionsfeld, in Mutambara, wo sie in der Spitalapotheke half. Unzählige Bekannte bereiteten ihr einen herzlichen Empfang. Trotz der politischen Spannungen fühlte sie sich nie bedroht, wie sie in ihrem Weihnachtsbrief schreibt. „In den Geschäften ist heute alles erhältlich, natürlich mit einer sehr kleinen Auswahl, aber das Nötige ist da – das heisst für alle, die US\$ oder Südafrikanische Rand haben.“ Claire Meier bewundert die Lebenskunst der Menschen in Simbabwe, die mehrheitlich kein regelmässiges oder ein sehr kleines Salär haben und dennoch nicht verhungern. Sie berichtet weiter über eine EMK-Gemeinde in der Stadt Harare, die ein Hilfsprogramm begonnen hat: Ärzte, Krankenschwestern und Anwälte reisen in ländliche Gemeinden und bieten mittellosen Menschen unentgeltlich Hilfe an.



Zu früh geborene Babys, hier Zwillinge, werden in Mutambara mit der Känguruh-Methode warm gehalten.

Connexio unterstützt in Simbabwe das Missionsspital Mutambara, hauptsächlich indem Gehaltsbeiträge für einheimische Mitarbeitende bezahlt werden. Die Ärztin Mercy Gaza ist beispielsweise die einzige ihres Studienjahrgangs, die noch in Simbabwe tätig ist. Alle ihre Studienkollegen sind in Länder ausgewandert, in denen sie höhere Löhne erhalten.

Im Herbst, vom 1. bis 14. September, findet eine Connexio-Begegnungsreise nach Simbabwe statt. Claire Meier und Christine Schneider bereiten diese vor und werden die Einzelheiten in Kürze bekanntgeben. Auskunft gibt Christine Schneider, Telefon: 044 865 39 56 oder 079 249 01 15.

Haiti zwei Jahre nach dem Erdbeben

Am 12. Januar jährte sich das verheerende Erdbeben zum zweiten Mal, das in Haiti mehrere hunderttausend Menschen in den Tod gerissen hat. Für Millionen von Überlebenden hat sich die Lebensqualität in den folgenden Monaten dramatisch verschlechtert. Knapp ein Jahr nach dem Beben brach eine Choleraepidemie aus. Inzwischen ist diese Katastrophe aus den Medien verschwunden, doch Hilfe ist weiterhin dringend nötig. „Ärzte ohne Grenzen“ beurteilen Haiti einprägsam als „permanenten Notfall“. UMCOR, das Hilfswerk der weltweiten EMK, gehört zu den Organisationen, die sich am Wiederaufbau beteiligen. Unterstützt werden Projekte, die Haitianern und Haitianerinnen helfen, langfristig eine tragfähige Lebensgrundlage aufzubauen.

Wir danken Ihnen für Ihre treue Unterstützung im vergangenen Jahr und freuen uns, mit Ihnen in unser Jubiläumsjahr aufzubrechen. Mit Ihren Gebeten, Ihren Spenden und Ihrem persönlichen Engagement helfen Sie mit, dass unser Netzwerk wirkungsvoll ist und benachteiligte Menschen auf vier Kontinenten nachhaltig unterstützt werden können.

Herzliche Grüsse

Andreas Stämpfli
Geschäftsleiter